

Urban Health – Urban Living. Global and local perspectives

Internationales Symposium (in englischer Sprache) am Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS) beschäftigt sich mit Stadtgesundheit aus interdisziplinärer Perspektive

Die zunehmende Urbanisierung ist ein globales Phänomen besonders, aber nicht ausschließlich, in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen. Im Zuge dieses Prozesses treten vermehrt spezifische Gesundheitsrisiken auf, die in vielen Fällen die offensichtlichen Vorteile einer verbesserten Infrastruktur, zugänglicher Gesundheitsdienstleistungen und schnellere Kommunikation überschatten. Die Ursachen sind vielfältig und erfolgreiche Interventionen erfordern analytische Fähigkeiten unterschiedlicher Disziplinen.

Bei dem interdisziplinären Symposium, welches durch das FRIAS, das Ministerium für Wissenschaft und Kultur sowie die WHO gefördert wird, diskutieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aktuelle Konzepte aus den Bereichen Medizin, Gesellschaft und Umwelt. Prof. Dr. Ursula Wittwer-Backofen, Leiterin der Abteilung Biologische Anthropologie der Medizinischen Fakultät, Prof. Dr. med. Michael Wirsching, Leiter der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg und Prof. Dr. Axel Kroeger von der WHO organisieren die Veranstaltung, welche eine Kooperation der Albert-Ludwigs Universität sowie des Universitätsklinikums Freiburg ist. Sie findet statt von

**Dienstag, 30. September 2014, ab 8.30 Uhr bis Donnerstag, 2. Oktober 2014,
im FRIAS, Albertstraße 19, 79104 Freiburg.**

Die Vorträge am 30.9.2014 beginnen zunächst mit evolutionär-anthropologischen Untersuchungen zur Anpassung des Menschen und dessen Gesundheit an städtische Umgebungen. Danach wird analysiert inwiefern die Stadtplanung Rücksicht auf die Bedürfnisse des Menschen nimmt, welche vielfältigen Risikofaktoren und Gefahren in Städten vorhanden sind sowie die Auswirkung dieser Bedingungen auf die körperliche und geistige Gesundheit der Bewohner. Abschließend wird diskutiert, welchen Herausforderungen sich die Stadtgesundheit stellen muss.

Am 1.10. wird es in den Gruppenarbeiten um die Themen “Dringende Forschung zur Stadtgesundheit” und “Notwendige Weiterbildungsmaßnahmen zur Stadtgesundheit (insbesondere eines geplanten Masterkurses an der Universität Freiburg)” gehen. Am 2.10. stehen Empfehlungen für Netzbildung, internationale Zusammenarbeit in Forschung und Lehre sowie die Entwicklung eines Arbeitsplanes auf dem Programm.

Das langfristige Ziel des Symposiums ist es, die Lebensbedingungen in Städten von armen und reichen Ländern systematischer zu analysieren, Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln und zu testen und damit zu einer höheren Lebensqualität vor allem armer Bevölkerungsschichten beizutragen.

Weitere Informationen und das Tagungsprogramm auf der Webseite der Biologischen Anthropologie:

<http://www.uniklinik-freiburg.de/anthropologie/frias-symposium.html>

Kontakt:

Prof. Dr. Ursula Wittwer-Backofen
Biologische Anthropologie – Medizinische Fakultät
Albert-Ludwigs Universität Freiburg
Hebelstr. 29, D-79104 Freiburg
Tel. +49 (0)761 203 6896
Fax +49 (0)761 203 6898
E-Mail: ursula.wittwer-backofen@uniklinik-freiburg.de